



Pünktlich traf das Fahrzeug der Feuerwehr Bortfeld am Stützpunkt ein und wurde von den Kameraden in Empfang genommen. **Udo Starke FMN**

**Lokales**

21. Dezember 2023 | Seite 23

🕒 4 min.

## Das kann das neue Schmuckstück der Feuerwehr Bortfeld alles

Die Stützpunktwehr hat ein neues Löschfahrzeug erhalten. Der Empfang kam gut an. Aber noch gibt es einen Haken.

*Udo Starke*

---

Bortfeld Vorgezogene Bescherung: Dienstagabend, 18 Uhr – das neue HLF/20 (Hilfeleistungsgruppenlöschfahrzeug) für die Stützpunktwehr Bortfeld in der Gemeinde Wendeburg setzt sich auf dem Autohof Schwülper in Bewegung. Begleitet wird das neue Schmuckstück der Ortsfeuerwehr durch Fahrzeuge der Gemeindefeuerwehren Harvesse, Rüper, Sophiental, Wendeburg und Bortfeld. In einer Kolonnenfahrt ertönt das bekannte Martinshorn, und es dreht sich das Blaulicht.

In Bortfeld angekommen, stehen Mitglieder der Jugend- und Kinderfeuerwehr mit Fackeln spalier, bis das HLF das Feuerwehrhaus erreicht und auf dem Hof

parkt – mit an Bord Ortsbrandmeister Andreas Meyer, der mit der Aktion überrascht wird. Rund 200 Zuschauer hat das Spektakel angelockt, darunter viele Bürger und auch Abordnungen der Ortswehren der Gemeinde Wendeburg. Für die Organisation zeichnet dabei Christian David verantwortlich. Um den Hof herum leuchten bei starkem Nieselregen Feuerkörbe, die mit Holz angeheizt werden.

Lange hat die Ortswehr auf diesen besonderen und einschneidenden Moment in der eigenen Geschichte gewartet. Die Bestellung des Fahrzeugs erfolgte vor knapp drei Jahren.

Mit an Bord waren neben Ortsbrandmeister Andreas Meyer auch Kameraden der Ortswehr. Abholort war die Firma Schlingmann in Dissen bei Osnabrück. „Verzögerungen bei der Auslieferung waren coronabedingt, und es gab Engpässe bei Lieferanten“, erklärt David. Kostenpunkt des Fahrzeugs: 375.000 Euro, die die Gemeinde an die Hand genommen hat, um das Leistungsvermögen der Ortswehr weiter zu stärken. Das HLF/20 ersetzt das in die Jahre gekommene Löschfahrzeug LF 8/6 des Baujahrs 1995.



**Die Investition ist gut angelegt, denn die ehrenamtlichen Kameraden riskieren bei Einsätzen oft ihr Leben.**

**Gerd Albrecht, Bürgermeister, über das neue Feuerwehr-Fahrzeug für die Wehr in Bortfeld, das die Gemeinde 375.000 Euro gekostet hat**



Aber noch müssen sich die 67 aktiven Kameraden der Ortswehr Bortfeld gedulden, bis das Fahrzeug zur Verfügung stehen wird. Der jetzigen Übergabe muss noch eine technische Abnahme erfolgen, ehe das HFL/20 für den Einsatz parat steht. Dafür wird es am 16. Januar von der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Peine auf Herz und Nieren geprüft, um die Freigabe für den Gebrauch zu erteilen. Bis dahin bleibt der Vorgänger noch im Einsatz. Das Fahrzeug hat eine Besatzung von einem Gruppenführer und acht Kameraden, also einer Gruppe mit neun Einsatzkräften.

Was macht das HLF/20 so einzigartig? Es ist ein Fahrzeug auf höchstem Niveau mit einer starken Ausstattung. Dazu zählen unter anderem Steck- und Schiebeleiter, Seilwinde, Mehrzweckzug, Schlauch-Haspel, Lüfter und Lkw-Bühne. Zudem verfügt das Fahrzeug über einen 2000 Liter großen Wassertank. „Das ist eine Topausstattung, die wir auch als Stützpunktwehr benötigen“, freut sich der Ortsbrandmeister, der seit 2015 an der Spitze steht. Bei 2650 Einwohnern müsse die technische Ausrüstung stimmen. Die Wehr hat 67 Aktive, 33 Förderer, 14 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr, 12 in der Kinderfeuerwehr und 30 Menschen in der Altersabteilung.

Bei der Übernahme am Feuerwehrgerätehaus war auch Bürgermeister Gerd Albrecht vor Ort. „Wir haben einen Bedarfs- und Entwicklungsplan in der Gemeinde, der abgearbeitet werden muss. Das neue Fahrzeug war jetzt an der Reihe. Weitere Schritte werden folgen, um sukzessive die alten Fahrzeuge auf Gemeindeebene auszutauschen“, sagte der Verwaltungschef. In diesem Fall sei es wichtig, als Stützpunktwehr optimal ausgerüstet zu sein, zumal Bortfeld dicht an der A2 liege. Albrecht weiter: „Die Investition ist gut angelegt, denn die ehrenamtlichen Kameraden riskieren bei Einsätzen oft ihr Leben. Deshalb muss das Equipment auf dem höchstem technischen und zeitgemäßen Stand sein.“

Und wer darf das neue Fahrzeug führen? Die Antwort gibt Ortsbrandmeister Andreas Meyer, der sich über den tollen Empfang freute, denn er hatte Planung und Organisation Christian David und dessen Team überlassen. Eines vorweg, so Meyer: Die Top-Ausstattung lasse keine Wünsche übrig. Bis zur technischen Abnahme werde die Zeit genutzt, das Fahrzeug kennenzulernen. Damit jeder Handgriff im Ernstfall sitze. Ab sofort beginne deshalb die Ausbildung, denn das Fahrzeug biete so viele Einsatzmöglichkeiten, die die Kameraden erst kennenlernen müssten. Da der Führerschein Klasse C zum Führen des HLF/20 vonnöten sei, sei es kein Problem, Fahrer zu finden. Die meisten Autofahrer hätten den Schein in der Tasche. Zudem habe man auch Lkw-Fahrer unter den aktiven Kameraden.

Was zeichnet die Ortswehr Bortfeld aus? Meyer lobt vor allem die unbedingte Kameradschaft. Bei Einsätzen könne jeder auf den anderen bauen, der Gemeinsinn sei stark ausgeprägt und mache dadurch die manchmal schwierige Arbeit einfacher. „Die Kameraden sind alle am richtigen Platz“, meint Meyer. Um dem miesen Wetter am Dienstagabend zu trotzen, öffnete die Fahrzeughalle ihre Pforten. Dort gab es wärmenden Glühwein und alkoholfreien Punsch sowie Gyros. Natürlich fehlte auch nicht ein Bierchen.